

## Falke, Gustav: Herr Wirt, heut hab ich zwei Zehner im Sack (1884)

- 1 Herr Wirt, heut hab ich zwei Zehner im Sack,
- 2 Dafür kann ich den König nicht kaufen,
- 3 Und könnt ich ihn kaufen, zwei Zehner im Sack,
- 4 Den König mit Krone und Orden und Frack,
- 5 Ich lachte und ließ ihn laufen.
- 6 Zwei goldene Zehner macht zwanzig Mark,
- 7 Ja, zwanzig Mark,
- 8 Und die, die will ich versaufen!
- 9 Und hier auf dem Tisch, heraus aus dem Sack,
- 10 Wie köstlich das klimpert und klappert!
- 11 Zwei goldene Zehner heraus aus dem Sack,
- 12 Zwei silberne Flaschen, herunter den Lack,
- 13 Kein Tröpfchen werde verlappert.
- 14 Zwei goldene Zehner macht zwanzig Mark,
- 15 Ja, zwanzig Mark,
- 16 Doch vor allem, Herr Wirt, nicht geplappert!
- 17 Denn hört es ein Dritter, zwei Zehner im Sack,
- 18 Die Stadt gleich wird es durchlaufen,
- 19 Der Schneider, der Schuster, zwei Zehner im Sack,
- 20 Die Wirtin, die Waschfrau, o Weiberschnack,
- 21 Sie kommen und zetern in Haufen:
- 22 Zwei goldene Zehner macht zwanzig Mark,
- 23 Ja, zwanzig Mark,
- 24 Und die, die will er versaufen!
- 25 Und darum, Herr Wirt, zwei Zehner im Sack,
- 26 Was rund ist, was rund ist, muß laufen,
- 27 So lauf denn, mein Freund, zwei Zehner im Sack,
- 28 He, tummel dich, hurtig! zwei Zehner im Sack,
- 29 Zwei »Witwen« will ich mir kaufen.
- 30 Zwei goldene Zehner macht zwanzig Mark,

- 31    Ja, zwanzig Mark,  
32    Und die, die will ich versaufen!

(Textopus: Herr Wirt, heut hab ich zwei Zehner im Sack. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)